

 [zur Landeszeitung](#)

 [zurück zur Homepage](#)

19. Dezember 2006

[Homepage](#)
[Auswahl "Presse"](#)

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Sindbad der Seefahrer hat 13 Gesichter

Jugendtheater-Premiere im e.novum



Gemeinsam sind sie stark: Geschichten von Sindbad dem Seefahrer präsentierten junge Schauspieler(innen) im e.novum. Foto: t&w

off Lüneburg.

"Geschichten aus 1001 Nacht oder: Sindbad der Seefahrer lernt schwimmen" feierte Premiere im theater im e.novum. Dem Programmheft kann man entnehmen, dass in diesem Stück "keiner und jeder die Hauptrolle spielt", dass dort "ENSEMBLE mit Recht großgeschrieben wird". Während hier und da noch gerätselt wird, was das denn eigentlich bedeuten soll, ist doch genau genommen einzig Sindbad die Hauptperson, lüftet Regisseur Jens Jakob de Place das Geheimnis: Alle sind Sindbad.

Ach ja, logisch, alle sind Sindbad -- doch Moment: Wie können alle eine Rolle spielen ? Der Spielbeginn bringt dann die ersehnte Klarheit. In jeder Szene stellt ein anderer Schauspieler Sindbad dar, der damit von jedem der 13 Mitglieder des Jugendensembles III mindestens einmal gespielt wird. Die eingeschworene Truppe wechselt beinahe fliegend die Rollen - für die Kleineren im Publikum nicht immer ganz einfach, da hinterherzukommen. Und auch die manchmal etwas chaotischen Ortswechsel konnten einen schon mal verwirren. Eben noch auf einer Insel, nun im Reich der Toten, und das in ein und derselben minimalistischen Kulisse (Podest und Leinwand) -- das ist eben doch nicht so ganz ohne.

Für die Kinder war das Stück also manchmal etwas schwierig, was ihnen allerdings nicht viel auszumachen schien. Gebannt verfolgten alle das Geschehen, gefesselt von der Dynamik und dem Witz, mit denen das Ensemble diese vermeintlich unspielbaren Erzählungen auf die Bühne gebracht hat. Leidenschaftlich, rasant, voller überschäumender Spielfreude erzählen die Jugendlichen von Sindbads Abenteuern, gespickt mit Aktualität und moderner Sprache. Da finden Werbeversprechen ("Vertrau Turban, vergiss Probleme"), die keine Ware, sondern vor allem ein Lebensgefühl verkaufen wollen ebenso Eingang wie Zwiegespräche mit Allah über Moral oder ziemlich unverblümete Dialoge über die Frage, wie groß ein Vogel sein muss, damit aus seinem "Arschloch" derart riesige Eier kommen können.

Die zwischen 13 und 15 Jahre alten Darsteller durften viel selber gestalten, hatten Freiraum für eigene Improvisationen. Das merkt man dem Stück ebenso wie der engagierten Spielweise der Jugendlichen an, die Sindbad dem Seefahrer ganz neue und erfrischend moderne Gesichter gegeben haben. 13 Gesichter, um genau zu sein, sie gehören Arne Bloch, Sascha Firtina, Michael Hausmann, Florian Henke, Greta Hoff, Charlotte Meixner, Sinje Monien, Che Noeres, Lea Potttek, Maiko Schaffrath, Lauritz Thomkins, Mattea Weihe und Pia Wiesner.

Das Stück ist noch bis zum 21. Januar zu sehen.

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide)